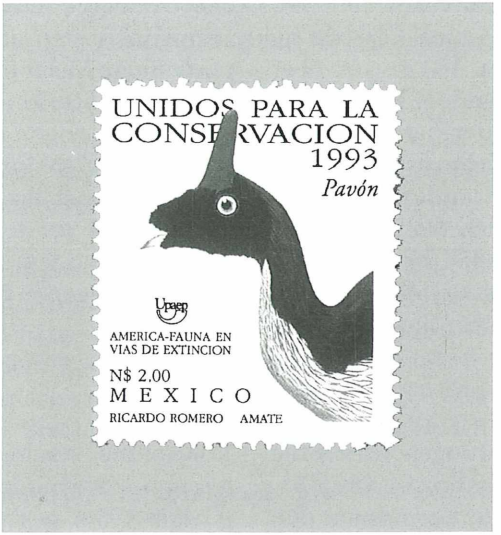
 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Ornithologie auf Briefmarken (7)



Ein merkwürdiges Porträt blickt uns entgegen. Weckt der Reiz eines ungewöhnlichen Vogels, hier des Zapfenguans, *Oreophasis derbianus*, nicht den Wunsch, diesem persönlich in freier Wildbahn zu begegnen? Und doch werden die meisten von uns ihn nicht zu Gesicht bekommen. Die Distanz zu Mexiko ließe sich noch überwinden, nicht aber jene, die der Vogel zu uns einhält: Er lebt zurückgezogen, seine Zahlen schwinden, die Einstufung heißt "bedroht". In Südamerika existiert ein sehr ähnliches Gegenstück, der Hornhokko, auch Bolivianischer Helmhokko, *Pauxi unicornis*, genannt, dem es nicht besser geht: Gefährdungsstufe "stark bedroht". Auf der Marke heißt es "im Begriff, auszusterben"; tatsächlich geht es mit der ganzen Familie der Guans und Schakuhühner bergab. 18 von ca. 48 Arten sind gefährdet, die übrigen vermelden stark schwindende Bestände. Wenn sie nur nicht so gut schmecken würden!

Das Motto im Fettdruck heißt also "Vereint zum Schutze". Doch Artenschutz ist in diesem Falle teuer: Zur Erfassung der Biologie fängt man bei diesen Formen ganz von vorne an; ein enormer Zeitaufwand vergeht, bis ein paar brauchbare Beobachtungen zusammen sind; mehrere Freiwillige wollen im Feld bezahlt sein. Die daraus resultierenden Ideen bündeln dann meist in Vorschläge zur Schaffung oder Konservierung des betreffenden Habitats. Der Blick von der seltenen Art wendet sich fast immer ins Umfeld. Hier breitet sich der Mitstreiter Mensch gewaltig aus.

Was ist denn bei uns z.B. mit Schwarzstirnwürger, Steinkauz, Braunkehlchen, Drosselrohrsänger? Auch wir mähen, roden, ebnen, asphaltieren die Vielfalt hinweg. Heißt die Lösung denn nicht nur Biotoppflege, sondern ebenso Bescheidenheit, natürliches Maß, eigene Populationsbeschränkung? Warum müssen wir auch noch im Ausland "billige" neue Autofabriken aus dem Boden stampfen, die uns nachher mit der stärksten smogbelasteten Metropole der Welt, Mexico City (z.Zt. 26 Millionen Einwohner!), teuer zu stehen kommen? Werden wir je wieder die Nähe zu unseren Mitlebewesen, den Vögeln, erreichen, die uns die Technik verbaut? Bis die letzte Motorsäge ausschrillt, ist noch viel Weisheit vonnöten.

T. Mischler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 37_2

Autor(en)/Author(s): Mischler Tino

Artikel/Article: Ornithologie auf Briefmarken (7) 160